

Zu allererst einmal geht an großes Dankeschön an das ganze Team von Concept Reisen und speziell an Christoph Friedrich für seine hervorragende Beratung und Organisation der Reise.

Wir haben jetzt mal unsere Eindrücke direkt in den Reiseverlauf hineingeschrieben:

*31.01. - Nach Ankunft Transfer Richtung Arusha, Geführte Wanderung durch benachbarte Kaffeeplantagen, Abendessen und Übernachtung in der Meru View Lodge*

Leider hat das mit dem Transfer nicht so gut geklappt und wir dachten schon „na das fängt ja gut an“! Das lag aber nicht daran, dass wir von der Meru Lodge vergessen wurden, dem Fahrer wurde gesagt, er soll 4 Leute vom Flughafen abholen (mit Namen!), sondern weil sich ein anderes Pärchen unsere Plätze erschlichen hat. Wir warteten und warteten, bis uns jemand sagte, dass vorhin schon ein Fahrer der Meru View Lodge da war und schon Leute abgeholt hat. Uns wurde dann auch gleich ein Handy ausgeliehen, sodass wir in der Lodge anrufen konnten. Wir haben dann am Flughafen ein Taxi genommen, was die Lodge uns dann gezahlt hat. Das Team der Meru View Lodge hat sich dann mehrmals entschuldigt und wir konnten dafür gleich unser Zimmer beziehen und uns kurz frischmachen, da es direkt im Anschluss auf die geführte Wanderung ging.



Die Wanderung war länger als gedacht (6h, nach sehr wenig Schlaf beim Nachtflug) hat sich aber sehr gelohnt! Unser Guide Levis hat uns viel über Land, Leute, Tiere, Bäume und Früchte erzählt. Und der selbstzubereitete Kaffee bei Mama Sophie hat sogar mir als Teetrinker geschmeckt ;-)! Das traditionelle Mittagessen (Ugali mit Spinat und Bohnen) war eines der besten Essen der ganzen Reise! Wie man sieht haben wir es auch mit dem traditionellen Besteck, unserer rechten Hand gegessen. Wir waren erstaunt über den dichten Wald der mit extrem großen und alten Bäumen überrascht. Auch ein paar Affen haben uns beäugt. Nach der Wanderung haben wir uns dann noch am und im Pool entspannt. Ansonsten hat uns die familiäre Atmosphäre in der Meru View Lodge auch sehr gut gefallen.



*01.02. - Nach dem Frühstück Fahrt zum Lake Manyara National Park, Pirschfahrt im Nationalpark mit Picknick-Lunch, Abendessen und Übernachtung im Migunga Forest Camp*

Am Morgen wurden wir dann von unserem Guide Abdul abgeholt, der uns für die nächsten 9 Tage begleitet hat. Vorab schonmal: Wir hatten sehr viel Spaß mit ihm und sein gutes Auge hat uns das eine oder andere sehenswerte Highlight beschert.

Mit dem Lake Manyara Nationalpark anzufangen war auch sehr gut, da dieser recht überschaubar ist und wir in allen anderen Parks so viele mehr Tiere (speziell Elefanten ☺) gesehen haben. Wir waren hier aber sehr beeindruckt von der riesigen Anzahl an Störchen!

Das Migunga Forest Camp hat uns auch gut gefallen. Abends konnte man nett am Feuer sitzen und morgens beim Frühstück den Affen und Mungos beim Spielen zugucken.

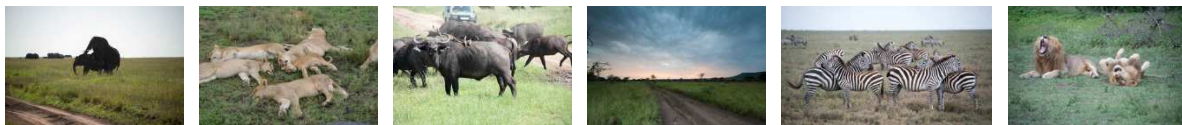
*02.02. - Nach dem Frühstück Weiterfahrt in die Serengeti, Unterwegs Pirschfahrt und Picknick-Lunch, Abendessen und Übernachtung im Serengeti Kati Kati Tented Camp*

Die Fahrt in die Serengeti war die Längste am Stück, aber die Landschaft und die Dörfer sind so interessant, dass es auf keinen Fall langweilig wird. Highlight des Tages war der Halt am Aussichtspunkt in den Ngorongoro Krater, von wo wie bei super Wetter einen wunderschönen Ausblick genossen haben. In der Serengeti angekommen haben wir den ersten Löwen auf einem Fels entdeckt, sind dann direkt in eine Elefantenherde gekommen und haben anschließend den ersten Leoparden gesehen. Auf dem Weg zum Camp sind wir dann in unser erstes Unwetter gekommen, sodass die Straßen in NullkommaNix überflutet waren und selbst Abdul irgendwann etwas nervös wurde. Nachdem wir dann aber einen Umweg gefahren sind (weil der eigentliche Weg nicht mehr passierbar war) sind wir im Kati Kati Camp angekommen. Schöne Zelte, nette Mitarbeiter, super Essen (4-Gänge Menü) und das alles mitten in der Serengeti.



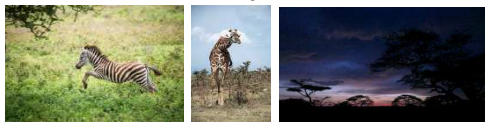
*03.02. – 04.02 Nach dem Frühstück Pirschfahrt in der Serengeti mit Picknick-Lunch, Abendessen und Übernachtung im Serengeti Kati Kati Tented Camp*

Wir haben in der Serengeti unglaublich viele Löwen gesehen, 4 Leoparden, etliche Elefanten, Flußpferde und eine Herde von über 1000 Büffeln, die vor uns die Straße überquert haben. Das war wirklich sehr beeindruckend. Vor allem hätten wir nicht gedacht, dass man wirklich so nah heran kommt an die Tiere. Speziell bei den Löwen und Elefanten waren wir quasi in „Streichelnähe“.



*05.02. - Nach dem Frühstück Fahrt zum Lake Ndutu, Mittagessen im Camp, Am Nachmittag Pirschfahrt in der Gegend von Ndutu, Abendessen und Übernachtung im SSC Ndutu Camp*

Die Gegend um Ndutu hat uns auch sehr gut gefallen. Hier sammeln sich zu dieser Zeit millionen Gnus, Zebras und Gazellen die an der jährlichen Migration teilnehmen. Tiere soweit das Auge reicht! Aber auch Geparden, eine mit drei Jungen, durften wir hier erleben. Besonders gefallen hat uns auch das Ndutu Camp, wo wir abends am Lagerfeuer gegessen haben und den Löwen gelauscht haben. Auch nachts im Zelt kann man schonmal von Hyänenlachen aufgeweckt werden. Insgesamt hat uns die Unterbringung in den Zeltcamps am besten gefallen, weil man hier mitten in der Natur ist und die Geräusche ein Afrikafeeling pur geben. Es ist auch beeindruckend, wie dunkel es werden kann, so abseits von Städten (so viele Sterne haben wir noch nie gesehen!)



*06.02. - Nach dem Frühstück Pirschfahrt in der Gegend von Ndutu mit Picknick-Lunch, Am Nachmittag Weiterfahrt zum Ngorongoro-Krater, Abendessen und Übernachtung in der Rhino Lodge*

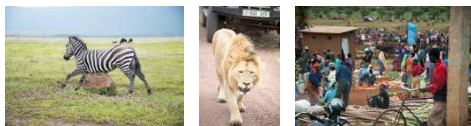
Die Rhino Lodge hat leider keinen direkten Kraterblick, hat uns aber auch sehr gut gefallen, vor unserem Balkon grasten einige Antilopen.

*07.02. - Nach dem Frühstück mehrstündige Kratertour mit Picknick-Lunch, Am Nachmittag Weiterfahrt ins nahe Karatu, Abendessen und Übernachtung in der Bougainvillea Safari Lodge*

Am Morgen sind wir ganz früh aufgebrochen, um möglichst früh im Krater zu sein. Es ist wirklich unglaublich, welche große Tiervielfalt und Anzahl sich in diesem „riesengroßen Zoo“ tummelt. Innerhalb der ersten Stunde, haben wir die „Big 5“ gesehen (bis dahin hatte uns noch das Nashorn gefehlt)! Ausserdem konnten wir live zwei Gnu-Geburten miterleben. Kurz vorher hatten wir eine Hyäne mit einem toten Gnu-Kalb im Maul gesehen. Das war wirklich ein Erlebnis. Die Toiletten sind eh immer ein Erlebnis für sich aber hier sieht man mal, dass der Fortschritt auch bei den Notdurft-Häuschen nicht vorbeigeht, links die Bretterbude der 1. Generation, rechts die gemauerte 2. Generation. Im innern



fällt der Generationensprung noch wesentlich deutlicher aus ;-)



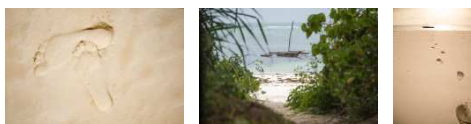
*08.02. - Nach dem Frühstück Besuch des Marktes von Karatu, Anschließend Weiterfahrt zum Tarangire National Park mit Picknick-Lunch, Am Nachmittag Pirschfahrt im Nationalpark, Abendessen und Übernachtung im Maramboi Tented Camp*

Da der Markt bereits am 07.02 war (wir das aber zum Glück mitgekriegt hatten und noch kurz die Gelegenheit hatten vorbeizuschauen) sind wir direkt nach Tarangire aufgebrochen. Der Park hat uns sehr gut gefallen, vor allem wegen der hohen Elefantendichte und der tollen jahrhundertealten Baobab-Bäume. Interessant war auch, wie unterschiedlich die einzelnen Parks doch hinsichtlich ihrer Landschaft sind. Das nächste Highlight war dann das Maramboi Tented Camp, was wirklich sehr luxuriös war und eine unglaublich schöne Lage hat mit Blick auf etliche Warzenschweine, Gnus, Zebras und Gazellen, die sich direkt vor unserem Zelt getummelt haben, inklusive wunderschönem Sonnenuntergang.



*09.02. - Nach dem Frühstück Pirschfahrt im Nationalpark mit Picknick-Lunch, Gegen Mittag Rückfahrt nach Arusha und zum Kilimanjaro Airport, Transfer nach Matemwe an der Nordostküste, 5 Übernachtungen mit Halbpension im Matemwe Beach Village*

Leider mussten wir (da wir am Vortag so früh in Tarangire waren) den Park schon recht früh verlassen, sodass wir bis zu unserem Flug am Abend noch sehr viel Luft hatten. Ansonsten hat alles mit dem Flug und dem Transfer auf Sansibar gut geklappt.



Das Matemwe Beach Village war wirklich ein Traum! Wir hatten Glück und haben einen Bungalow direkt mit Blick aufs Meer bekommen! Unglaublich nettes Personal, grandioses Essen (Danke Mike für das Rezept), tolle Lage, toller Strand, auch wenn Baden nur bedingt bei Flut möglich war. Und was uns besonders gefallen hat, abseits der großen Touristenstrände. Wir hatten an einigen Tagen den Strand für uns allein (mal abgesehen, von den einheimischen Fischern und Seegrassammlerinnen). Wir waren tauchen und schnorcheln (Delfine gesehen!), einfach toll!

*14.02. - Nach dem Frühstück Transfer nach Stone Town, 3 Übernachtungen mit Frühstück im Tembo House Hotel*

Auf dem Weg nach Stone Town haben wir einen Zwischenstop eingelegt und eine Gewürztour gemacht. Das war sehr spannend und wir haben uns gleich mit einigen Gewürzen eingedeckt.

Am nächsten Tag haben wir dann eine geführte Stadtführung gemacht, was sich auch sehr gelohnt hat. In den verschachtelten Gassen von Stone Town kann man sich auch schnell verlaufen. Ein Besuch des Marktes ist auch dringend zu empfehlen, auch wenn die Fisch- und Fleischhalle wirklich gewöhnungsbedürftig sind, besonders was den Geruch angeht (vor allem für einen Vegetarier ;-)). Schön war auch die Atmosphäre abends in den Forodhani Gardens, wo abends verschiedene Garkirchen aufgebaut werden mit den unterschiedlichsten Gerichten.

Das Tembo Hotel war von der Lage her wirklich super. Nachts brauchte man allerdings Ohrenstöpsel, da nebenan eine Bar war, in der bis spät in die Nacht Party gemacht würde.

Am letzten Tag haben wir einen Tagestrip nach Chumbe Island gemacht. Die Insel und das Korallenriff liegen unter Naturschutz und es sind nur 16 Besucher am Tag zugelassen. Wir hatten sogar das Glück die riesigen Kokosnussskrabben zu sehen, die normalerweise bei Sonne nicht so gern rauskommen und eher nachtaktiv sind.

*17.02. - Frühmorgens Transfer zum Flughafen*

Nachdem dann an Flughafen in Sansibar der Scanner kaputt war und somit alle Koffer per Hand gecheckt werden mussten, hatte unser Flug eine Stunde Verspätung. Wir sind dann gegen 23 Uhr kaputt aber glücklich zu Hause angekommen und werden diese Reise bestimmt nicht so schnell vergessen.

Vielen Dank für den unvergesslichsten Urlaub ever!